

Nachwuchs-CSIO in Opglabbeek (BEL)

# Überzeugende Junge Reiter

Die Schweizer Jungen Reiter überzeugten beim Nachwuchs-CSIO in Opglabbeek. Im Grossen Preis, der bereits am Donnerstag durchgeführt wurde, triumphierte die Zürcherin Elin Ott mit Nanu. Im Nationenpreis musste sich das Schweizer Quartett nur Belgien geschlagen geben. Weniger erfolgreich ritten die Junioren. Im GP gab es kein Top-20-Resultat und im Nationenpreis gelang der Sprung in den zweiten Umgang nicht.

Florian Brauchli

Acht Konkurrenten erreichten im Grossen Preis der Jungen Reiter über 145 Zentimeter das Stechen, darunter die Schweizerinnen Elin Ott und Alexandra Amar. Eröffnet wurde das Stechen von Christina Nielsen. Elin Ott und die zwölfjährige Holsteinerstute Nanu II setzten dann die erste richtige Marke. Die 19-Jährige, die am Montag 20 Jahre alt wird, ritt angriffstark und mutig vorwärts. Ihre Stute spielte perfekt mit und das Paar zeigte den ersten Doppelnuller in einer richtig starken Zeit von 38,78 Sekunden. Diese stellte sich als wahre «Knacknuss» heraus. Die Deutsche Katrin Stolmeijer scheiterte deutlich an der Vorgabe. Dies galt anschliessend auch für Alexandra Amar. Die Waadtländerin musste auf ihrem Belgierwallach Unpulsion de la Hart einen Abwurf in Kauf nehmen und beendete den GP auf Platz sechs. Sowohl Konstantin Deeken Künnemann (DEN) als auch Nicholas Connors (IRL) scheiterten an der Vorlage der Obfelderin – jeweils mit mehr als zwei Sekunden. Doch das Zittern war noch nicht fertig. Schlussreiterin Philippa Linde, dritte Teilnehmerin aus Dänemark, drückte mit Casmann aufs Tempo. Die Schweizer hielten den Atem an, denn es wurde ganz knapp. Zwei Zehntel entschieden am Ende zugunsten von Ott, was den Schweizer Sieg be-



GP-Siegerin bei den Jungen Reitern: Elin Ott auf Nanu II. Foto: pd

deutete. «Mein erster Grand-Prix-Sieg ist sehr emotional und erfreulich für mich. Ich freue mich riesig über den super Saisonstart», so Ott.

## Ehrenplatz im Nationenpreis

Im Nationenpreis vom Samstag waren es erneut die Dänen, die der Teamprüfung zu Beginn den Stempel aufdrückten. Sie dominierten Umgang eins und gingen mit null Punkten als Führende in die Reprise. Dahinter lag Belgien mit fünf Strafpunkten, gefolgt vom Trio Schweiz, Deutschland und Frankreich mit je zwölf. Für die Schweiz zeigte Edouard Schmitz mit der Hannoveranerstute Balenciana K mit einem Nuller die beste Leistung. Elin Ott, die erneut Nanu vertraute, muss-

te einen Abwurf in Kauf nehmen. Alexandra Amar auf Hallo C und Guillaume Gillioz auf A l'Amour de Longpre kamen mit je acht Strafpunkten ins Ziel. In der Reprise verabschiedeten sich dann die Dänen – für sie resultierten am Ende 20 Zähler und gemeinsam mit Frankreich Rang vier. Besser machten es die Belgier, die sich lediglich weitere fünf Strafpunkte zu Schulden kommen liessen und somit den Sieg davontrogen. Überraschend dabei Dieter Vermeiren und Maartje Verberckmoes mit Doppelnullrunden. Das Schweizer Team von Christian Sottas konnte sich nochmals deutlich steigern. Ott und Amar kamen nur mit Zeitfehler ins Ziel. Schmitz blieb gar doppelnull. Damit totalisierten sie 14 Strafpunkte

Kuehnle. Im Sattel ihrer Ir-länderstute Consun liess sie in der Barrage über 140 Zentimeter ihre männliche Konkurrenz hinter sich. Sie verwies den Dänen Theodor Linde mit Salto des Nauves und den Deutschen Hannes Ahlmann – nicht verwandt mit Christian Ahlmann – mit Nerrado auf die weiteren Podestplätze. Im Nationenpreis konnte sich aus Schweizer Sicht der Genfer Léon Pieyre für die GP-Leistung rehabilitieren. Zangersheidestute Cheyenne trug ihn zu einer tollen Nullrunde. Sira Accola auf Coup de Coeur (acht Strafpunkte), Laure Perrenoud auf Gioianelli E (16) und Géraldine Straumann auf Agneta Charming Miss Jones (13) komplettierten die Equipe. Mit 21 Punkten verpassten sie den zweiten Umgang der besten sechs sehr deutlich. Den Nationenpreis gewann Grossbritannien im Stechen vor Deutschland.

## Podestplätze: Ott, Cruchet, Accola, Amar

In vier weiteren Prüfungen ritten Schweizerinnen auf das Podest. Bei den Jungen Reitern zum einen Mathilde Cruchet mit Unique d'Elbe über 145 Zentimeter und zum anderen Elin Ott auf Oklahoma in einer 135er-Prüfung, jeweils als Zweite. Bei den Junioren siegte Sira Accola im Sattel von Tina de l'Yserand über 140 Zentimeter. Im Nachwuchs-CSI ritt Alexandra Amar auf Aladina du Val Henry über 140 Zentimeter ebenfalls auf Rang zwei.

## Junioren enttäuschen

Bei den 15- bis 18-jährigen Junioren war in Belgien in den beiden wichtigsten Prüfungen der Wurm drin. Im Grossen Preis belegte Laure Perrenoud mit Gioianelli E als beste «Reitgenossin» Platz 30. Für die Musik sorgten andere, allen voran die Irin Jennifer

CSI3\* Arezzo (ITA)

## Fabre Delbos schnappt sich den GP-Sieg

50 000 Euro lagen für die besten Reiter im Grossen Preis des CSI3\* Arezzo bereit – ein Viertel davon für den Sieger oder die Siegerin. Am Ende holte sich eine Schweizerin die Siegesprämie – die 57-jährige Genferin Frédérique Fabre Delbos mit dem Franzosenwallach Upicor Manathis.

(fb) Nur vier der 50 gestarteten Paare schafften es, den schweren, vom Italiener Uliano Vezzani gebauten Normalparcours ohne Fehler zu überwinden. Sechs blieben ohne Abwurf, zwei davon blieben aber nicht in der erlaubten Zeit von 86 Sekunden. Im Stechen duellierte sich Fabre Delbos mit drei italienischen Reitern. Die Genferin, die seit 2011 für die Schweiz an den Start geht und eine Reitsportanlage



Frédérique Fabre Delbos (hier auf Une Tryade All in Zug) siegte im Sattel von Upicor Manathis im Grossen Preis des CSI3\* Arezzo. Foto: Archiv Katja Stuppa

in La Croix-de-Rozon betreibt, musste als Zweite in die Bahn. Zuvor blieb Francesca Ciriesi mit Call me Spock in 50,54 Sekunden fehlerfrei. Fabre Delbos und ihr elfjähriger Franzosenwallach Upicor

Manathis, den sie erst Ende 2018 vom Franzosen Alban Notteau übernommen konnte, zeigten ihre Klasse und verbesserten die Bestzeit um rund 1,5 Sekunden. Zwei Angriffe mussten sie nun noch ab-

wehren. Juan Carlos Garcia auf Gitano war auf Siegfors, patzte aber einmal und musste sich so mit dem vierten Platz zufriedengeben. Und auch Schlussreiter Emilio Bicocchi auf Faliane schaffte

des CSI1\*. Über 135 Zentimeter ritt er mit Calva Chiva Z hinter dem Franzosen Thibault Lacrevez auf Platz zwei.

## Cluny

(fb) Rang fünf gab es für Pierre Kolly im Grossen Preis des CSI2\* Cluny (FRA). Im Sattel seines Paradeperdes Corvall blieb der Genfer in beiden Runden fehlerfrei, konnte aber zeitlich nicht ganz mit den Besten mithalten. Der Sieg ging an den Franzosen Adrien Rouchon auf Scala des Champs. Auch die weiteren Podestplätze wurden von Franzosen eingenommen – Antoine Ermann und Michel Robert.

In der GP-Qualifikation über 145 Zentimeter musste sich Marie Pellegrin nur knapp geschlagen geben. Über 145 Zentimeter ritt sie mit dem Franzosenwallach Alvezar du Moulin hinter Jean Luc Mourier (FRA) mit Fionapina Colada auf Platz zwei.

## Corla Minore

(fb) Der mit knapp 100 000 Euro dotierte Grosse Preis des CSI4\* Corla Minore (ITA) war in französischer Hand – «les bleus» feierten einen fünffachen Erfolg. An die Spitze ritt der 33-jährige Olivier Perreau mit Venezia. Er verwies seine Landsmänner Max Thirouin auf Utopie Villedelongue und Nicolas Delmotte mit Ilex auf die weiteren Podestplätze. Vierte wurde Pénélope Leprevost mit dem in Schweizer Besitz stehenden Hengst Vancouver de Lanlore. Martina Meroni mit Rock de Vains und Pius Schwizer mit About a Dream mussten in der Initialrunde je einen Abwurf akzeptieren und belegten die Ränge 17 und 18.

## Cagnes-sur-Mer

(fb) Zweite Plätze für Schweizer Reiter prägten den CSI3\* in Cagnes-sur-Mer (FRA). Im Grossen Preis über 150 Zentimeter zeigten sich Nadja Peter Steiner und ihre Holsteinerstute Celeste von ihrer besten Seite. Sowohl im Normalparcours als auch in der Barrage blieb das Duo makellos. Sie mussten sich nur der Israelin Robin Muhr auf Vito geschlagen geben. Bereits in der GP-Qualifikation blieben Peter Steiner und die 15-jährige Casall-Tochter absolut makellos. Dieses Mal war aber Thomas Leveque (FRA) mit Amour la Goula eine Sekunde schneller im Ziel. Den dritten Ehrenplatz erreichte Jessy Putallaz im GP

es nicht, die Schweizerin von der Spitze zu verdrängen. Frédérique Fabre Delbos triumphierte mit knapp einer halben Sekunde Vorsprung und durfte so die Siegerschleife und das Preisgeld von 12 550 Euro entgegennehmen. Es ist dies bereits der vierte gemeinsame Sieg des Paares. «Ich reite Upicor erst seit diesem Jahr, er ist fantastisch. Ich hoffe, die Saison geht nun nach diesem tollen Saisonstart in dem Stil weiter», so Fabre Delbos.

Auch in den beiden GP-Qualifikationen blieben Fabre Delbos und Upicor Manathis makellos und belegten die Ränge sieben und neun. Einen Podestplatz gab es zudem mit Urian des Fontaines. Ebenfalls auf das Treppchen stieg der junge Genfer Matias Larocca. Im Sattel von Diablo Bianco musste er sich über 140 Zentimeter nur den beiden Italienern Michael Cristofolletti und Bryan Mascanti geschlagen geben.

## Int. Starts

<b>CSI5* Mexiko City (MEX)</b> 11. bis 14. April Jane Richard Philips	Jennifer Meylan Flaminia Straumann
<b>CSI2* Valencia (ESP)</b> 9. bis 14. April Olivier Bujard Faye Schoch Niklaus Schurtenberger	<b>CDI4* Ebreichsdorf (AUT)</b> 12. bis 14. April Charlotte Lenherr
<b>CSI1/2* Oliva (ESP)</b> 9. bis 14. April Urs Angst Elian Baumann Elissa de Melo Ines de Melo Natalie Donski Salomé Etter Olga Kuck Coralie Maître Eva Müller Charlotte Petit-Jean Stefanie Rinderknecht Kim Joana Schmid Kevin Spillmann Fabia Scola Pinto Kevin Spillmann Annick Talbot	<b>CDI-Y Nieuw en Sint Joosland (NED)</b> 10. bis 14. April Stephanie Hartmann
<b>CSI1/2* Opglabbeek (BEL)</b> 11. bis 14. April Léa de Coulon Alice Faccaro Walter Gabathuler Kay Melliger	<b>CCI3/4* Vairano (ITA)</b> 12. bis 14. April Patrizia Attinger Jasmine Corelli Caroline Gerber Robin Godel Roxane Gonfard Camille Guyot Salome Lüdi Michele Moor Tiziana Realini Teresa Stokar
	<b>CEI1/2* Compiègne (FRA)</b> 13. April Sandra Bechter Florence Bertrand Gaby von Felten
	<b>CEI1* Agnin (FRA)</b> 14. April Ralph Dürler Ester Jack Gwynneth Robbiani